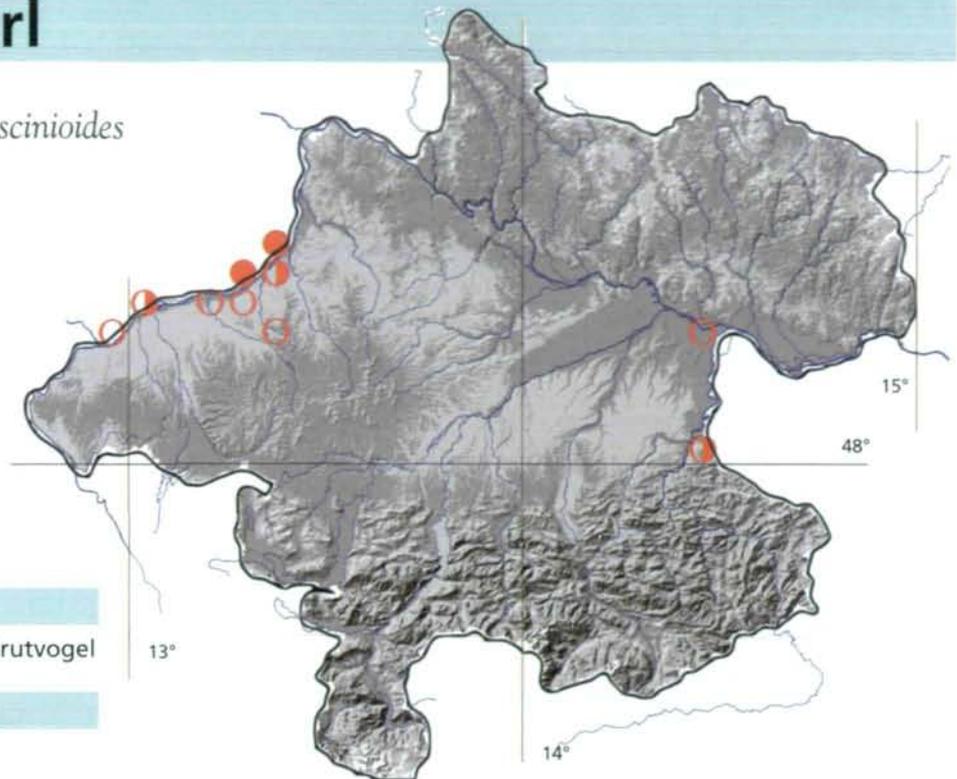


Rohrschwirl

Locustella luscinioides luscinioides
(SAVI 1824)

Savi's Warbler
Cvrčilka slavíková



STATUS

Sommervogel, sehr seltener Brutvogel

BESTAND

Oberösterreich: 7–10
Österreich: 3000–5000
Europa: 150.000–380.000

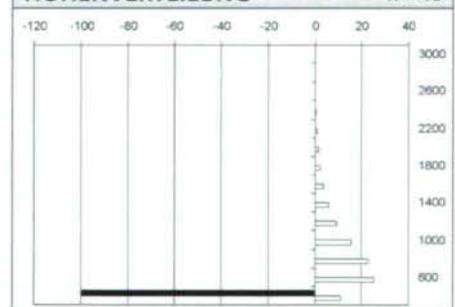
GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

SPEC 4, (europaweit nicht gefährdet)
Rote Liste Österreich: A4
Rote Liste Oberösterreich: 1
Trend: 0/0
Schutz: Naturschutzgesetz

RASTERFREQUENZTABELLE

Nachweiskategorie	n	%
○ Brut möglich	5	50,0
◐ Brut wahrscheinlich	3	30,0
● Brut nachgewiesen	2	20,0
Gesamt	10	2,4

HÖHENVERTEILUNG



HÖHENDIAGRAMM

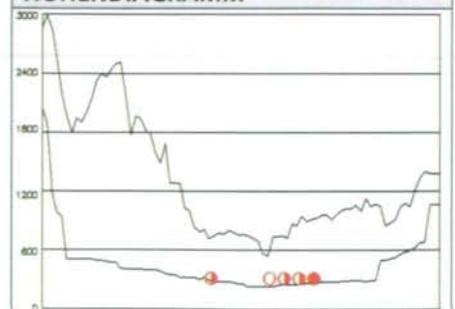


Foto: N. Pühringer, 14.06.2001, Reichersberger Au

VERBREITUNG

Der Rohrschwirl ist ein sarmatisches Faunenelement und brütet in Feuchtgebieten von Zentralasien und dem Mittleren Osten über die gemäßigten Breiten Europas bis in den Mittelmeerraum und Nordafrika. In Österreich ist er ein Brutvogel der niederen Lagen mit einem Vorkommensschwerpunkt im Schilfgürtel des Neusiedler Sees. Weitere Brutvorkommen bestehen in Niederösterreich, Steiermark, Kärnten, Vorarlberg und Salz-

burg. In Oberösterreich ist der Rohrschwirl weitgehend auf die Innstauseen beschränkt, wo er erst im Verlauf der 1960er Jahre einwanderte. Während der Atlasperiode wurden zwei weitere kleine und vermutlich unbeständige Vorkommen im Enns- und im Donautal entdeckt. Der Rohrschwirl besiedelt ausschließlich die tiefsten Lagen des Bundeslandes bis in eine Seehöhe von maximal 400 m.

LEBENSRAUM

Der Rohrschwirl ist ein hochspezialisierter Brutvogel von gut wüchsigen, gefluteten Altschilfflächen. Deshalb ist er in Oberösterreich auch weitgehend auf die entsprechend dimensionierten Schilfvorkommen an den Innstauseen beschränkt. In

der Reichersberger Au brütet er ähnlich wie der Drosselrohrsänger auf Schilfflächen im durch den Leitdamm vom Inn abgedämmten Abschnitt, wo kaum Verlandungsprozesse stattfinden.

BESTAND UND SIEDLUNGSDICHTE

MAYER (1987) schätzt den Gesamtbestand Oberösterreichs auf 2–10 Brutpaare, ERLINGER in GRABHER (1994) gibt für die Reichersberger Au im Westteil 8 Reviere, für die Hagenauer Bucht 2 Reviere und für die Salzachmündung, wohl inklusive des bayerischen Anteils, 10 Reviere an. SCHUSTER (2001) stellte im Jahr 2000 in der Reichersberger Au 5–7 Reviere fest. Die Siedlungsdichte betrug hier 3,2 Reviere/10 ha Verlandungszone. SABATHY (2003) lokalisiert an den Innstauseen außerhalb der Reichersberger Au im Jahr 2000 nur ein weiteres Revier in

der Hagenauer Bucht. Zumindest einzelne weitere Reviere können aber in schwer erfassbaren Teilen der Innstauseen insbesondere in der Kirchdorfer Bucht angenommen werden. Für den oberösterreichischen Teil der Innstauseen kann derzeit ein Bestand von 7–10 Revieren erwartet werden, was dem Gesamtbestand Oberösterreichs entspricht. Der Rohrschwirl ist in Oberösterreich ein Sommervogel, der im Verlauf des April seine Brutplätze bezieht.

GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

Eine Gefährdung des Rohrschwirls in Oberösterreich besteht allein aufgrund der geringen Bestandsgröße und der beschränkten Verbreitung. Die Situation an den Innstauseen erscheint derzeit aber weitgehend stabilisiert, sodass keine unmittelbare Gefährdung besteht. Der gesamte Brutbestand in

Oberösterreich befindet sich in einem Schutzgebiet. Langfristig ist der Rohrschwirl durch Veränderungen im Angebot an geeigneten Schilfflächen in Zusammenhang mit Sukzessionsvorgängen gefährdet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Denisia](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [0007](#)

Autor(en)/Author(s): Schuster Alexander

Artikel/Article: [Rohrschwirl 342-343](#)